

Die rumänischen Sozialisten

Bukarest, 1. d. (Wolff) Die Sozialisten hielten gestern vormittag eine öffentliche Versammlung ab, um gegen die Haltung der Behörden und Truppen in Galaz Einspruch zu erheben. Die Teilnehmer, deren Mehrzahl im Versammlungsaal nicht Platz fand, fassten folgenden Beschluß: „Wir verlangen die sofortige Enthastung der Sozialisten, die Bestrafung des Präfecten, des Bürgermeisters, des ersten Staatsanwaltes und des Leutnants Gliade, der die Truppen befehligte. Die rumänische Regierung soll mit der zwecklosen Politik, die zur Aushungerung des Landes und zum Krieg führt, brechen. Die Anwesenden erklären, daß sie den Widerstand nicht früher einstellen, als bis die rumänische Regierung sich für eine anständige Neutralität entschließt, die das Volk vor der Hinmordung für falsche Ideale bewahrt.“ Nach der Versammlung zogen die Teilnehmer, etwa 6000 Personen, an der russischen Gesandtschaft vorbei und ebenfalls vor einigen Hefblättern des Bierverbandes, wo sie feindselige Kundgebungen veranstalteten. Die Stadt ist militärisch stark besetzt. Die Kundgebung verlief ohne Zwischenfall. Die sozialistische Parteileitung erklärt, bis auf weiteres immer Versammlungen abhalten zu wollen. Gleichzeitig mit dem allgemeinen Ausstand in Bukarest, dem sich fast alle Arbeiter anschließen, findet ein allgemeiner Ausstand in Ploesti und Braila statt. Der Präfect des Galazer Bezirks, Gusi, dem die Presse die Mitschuld am Zusammenstoß zwischen den Arbeitern und den Truppen zuschreibt, ist vom Amte zurückgetreten. Der erste Staatsanwalt wurde versetzt. Angeblich sollen beide beim Zusammenstoß nicht zur Stelle gewesen sein. Kalovski, gegen den sich die Untersuchung hauptsächlich richtet, wurde in Galaz auf freiem Fuß belassen.